

das Bild einer edleren Liebe lauscht, und sie dennoch, über die stillen Verführungen des eigenen Herzens siegend, die Bahn der Pflicht in Seelenkraft wandelt. So Catharina. Der Besitz des schönen Weibes, nach welchem er früher in Leidenschaft verlangte, hatte den Catesby gleichgiltiger gegen dessen äußern Reiz, und dennoch auch in seinem häuslichen Verhältnisse nicht ruhig gemacht. Mit eifersüchtigem Stolze bewachte er alle Handlungen Catharina's. Nur für ihn sollte sie leben, wiewohl er selbst sich ihr nie ganz und offen gab. In seltenen Augenblicken, wenn seine herrische Laune sich erschöpft hatte, war es, als empfinde er dunkel den Werth seines Weibes. In neuerwachender Gluth riß er sie dann an sich, der Friedenlose an ihrer Brust den Frieden suchend. Aber gerade bei solchen Stürmen seiner Leidenschaft erkannte Catharina tief und tiefer, wie das wahre Eden der Liebe immer weiter von ihr zurückfinke. Frommen Auges sah sie dem entfliehenden Engel ihres Glückes nach, darum nicht minder ihrem Berufe treu, dem Catesby, sobald es seine Stimmung erlaubte, herzlich entgegen kommend, Friedensworte in den Sturm seiner Seele sprechend, klug und thätig, selbst in den trübsten Tagen noch heiter gefaßt, Catesby's Gefühle für seinen Glauben, wenn auch nicht den verderblichen Fanatismus des Gatten, als andächtige Katholikin theilend und ihre bedrängten Glaubensgenossen im Stillen schützend. Nie klagte sie, selbst nicht gegen ihren Bruder, den Lord Mounteagle, welcher sich in Catesby's Nähe nicht heimisch fühlte, und die Schwester um so lieber in seiner eigenen, von manchem Schatz der Kunst verschönten Wohnung empfing. Eines Nachmittags trat Catharina bei ihm ein und fand, den sie dort nicht erwarten konnte, den Ritter Hume bei dem Bruder. Es war ein seltenes, fast verhängnißvolles Zusammentreffen. Die so lange Getrennten, die sich nur bei dem letzten Hoffeste flüchtig gesehen hatten, plötzlich durch die Gunst des Zufalls wieder zu einander geführt! Hume's Blick, die bei Catharina's Erscheinen auf seinem männlich-schönen Antlitz flüchtig aufwallende Gluth verriethen mehr als er sagen wollte. Auch Mounteagle schien bewegt.

Denke Dir, liebe Schwester! — sprach er — der Ritter verläßt den Hof und London, zieht sich auf seine Güter in Warwickshire zurück.

Bewundert blickte Catharina zu Hume empor. Sollte der König seinen Freund so lange entbehren können? fragte sie.

Die Könige — erwiderte mit schmerzlichem Lächeln Hume — genügen sich selbst. Ich gebe diese Freundschaft auf, wie dieses Herz manchen frühern goldnen Traum begrub.

Der Lord ergriff Hume's Hand. Ihr Scheiden, — sprach er — leugnen Sie es nicht, gilt unserer Sache. Sie wollen das Schwert, das über unsern Häuptern schwebt, nicht fallen sehen. Dieser Besuch selbst hat höchst edlen Zweck, und ein Zufall, nein, der Himmel selbst führte Diejenige her, welcher die mir vorhin gegebenen Winke galten. Catharina, ich mische mich in die Verhältnisse Deines Gatten nicht. Aber hier steht der Mann, welcher, in die nächsten Maßregeln der Regierung eingeweiht, Dir Alles sagen kann, was zu befürchten ist. Hör' ihn, den Freund seines Feindes, und rathe dann dem Catesby.

Nach diesen Worten trat er von den Beiden zurück, mehr Zeuge als Theilnehmer des Gesprächs.

So droht Gefahr? fragte unerschrocken Catharina.

Sie ist schon hereingebrochen! — erwiderte, mit dem Blicke geheimer Theilnahme, der Ritter — Die Commission hat endlich die Bestätigung ihrer Vorschläge vom Könige erlangt. Gestern Abend ergingen die strengsten Befehle zu neuer Auffuchung und Verfolgung der Katholischen in das Land. Verlust aller Güter, Todesstrafe ist neuerdings über Alle verhängen, welche Priester bei sich verbergen.

Catharina hob das Haupt gen Himmel. Ihre edlen Züge erglänzten im Strahle einer erhabenen Begeisterung.

Den Tod für Werke der Liebe! Das schreckt nicht! — rief sie — Die Stimme in uns ist mächtiger wie aller Sturm von außen.

Der Ritter, von geheimer Ahnung gefaßt, fuhr erschüttert fort: Aber bewaffnete Macht wird in die Häuser dringen, die Verborgenen, vorzüglich die Missionäre zu greifen und sammt ihren Beschützern einzuferkeln.

Eine unwillkürliche Bewegung Catharina's zeugte vom Schrecken. Einen Augenblick stand sie sinnend.

Die Hausfuchung, wann wird sie erfolgen? — fragte sie und richtete, leis erbebend, die frommen, schönen Augen nach Hume.

Gewiß in den nächsten Tagen.

Ich danke Ihnen, o mein Freund! rief jetzt, neu belebt, strahlenden Blicks Catharina und wollte schnell scheiden. Doch Hume hielt sie zurück.

Ein Wort noch, Lady. Die Behörden halten Stadt und Land scharf in Obacht. Manche Rettung-